



KFZ-LEASING: WIE TRANSPARENT SIND DIE KOSTEN IN LEASINGOFFERTEN?

November 2006

Christian Prantner

Die wichtigsten Ergebnisse

Durchsicht von Werbeangeboten (Magazine, Tageszeitungen)

- „Ab 99 Euro pro Monat!“. In Werbeinseraten dominieren Verkaufsargumente mit niedriger Leasingrate. Aber die gesetzlich erforderliche Preisinformation der Gesamtbelastung – die Summe aller Zahlungen an die Leasingfirma über die gesamte Laufzeit - fehlt zumeist.

Kfz-Leasingofferte von Autohändlern

- Mangelhafte Preisinformation: Fünf von zehn Offerte enthalten keine Angabe der Gesamtbelastung. Zudem ist nicht immer klar, ob und welcher Höhe Bearbeitungs-spesen verrechnet werden.

Kfz-Leasingofferte von Leasinggesellschaften

- **Erhoben wurden die Leasingpreise für einen *Mittelklassewagen* um 27.240 Euro (Anschaffungspreis): Die Gesamtbelastung bewegt sich zwischen 29.761,60 und 31.195 Euro. Unterschiede in Gesamtkosten von Zinsen und Spesen (gerechnet auf 5 Jahre Laufzeit) betragen 1433,4 Euro.**
- Wichtige Preisinformation fehlt oft: In **vier von neun** Leasingofferten fehlt die Angabe der Gesamtbelastung.
- **Vergleichen und verhandeln lohnt sich: Erhebliche Unterschiede bei der Bearbeitungsgebühr** (bei Vertragsabschluss): Zwischen 54 und 180 Euro.
- **Kaum Transparenz der Zinssätze:** Nur drei von neun Angeboten enthalten Angaben zum Kalkulationszinssatz.

1. Modus der Erhebung

Durchsicht von Werbeanzeigen

Die AK hat Werbeinserate von Automarken in Printmedien (August, September) durchgesehen. Das Ergebnis: Die Autofirmen bewerben Kfz-Leasing durchwegs mit einer niedrig erscheinenden monatlichen Rate. Aber in vielen Fällen halten sich die werbenden Firmen nicht an die Werbebestimmungen der Verbraucherkredit-Verordnung: Die Werbung über die Bereitschaft zum Abschluss von Finanzierungsleasingverträgen dagegen hat - sofern sie Zahlenangaben über den Zinssatz oder die Kreditkosten enthält - jeweils inklusive einer allfälligen Umsatzsteuer die Höhe einer allfälligen Vorleistung (wie z.B. Eigenleistung, Vorauszahlung, Depot), der Raten, eines allfällig zu gewährleistenden Restwertes und der Gesamtbelastung sowie die Laufzeit des Vertrages zu enthalten. (§6 Abs 2 Verbraucherkredit-VO).

Das auffallendste Manko: Die erforderliche Angabe der Gesamtbelastung – also die Summe aller Zahlungen an die Leasingfirmen - in Werbe-Inseraten fehlt fast immer. Auch die Angabe eines Kauf- bzw. Basispreises fehlt manchmal.

Besuch bei Autohändlern

Die AK hat sich im September 2006 aufgrund von Werbeinseraten für Kfz-Leasing sowie Annoncen für Autowerbung in Tageszeitungen und Magazinen Autohändler in Wien besucht (persönlicher Besuch). Die AK-TesterInnen besuchten insgesamt 11 Autohändler in Wien: 10 Händler händigten den AK-Testern für die PKW-Kaufangebote auch die gewünschten Leasingangebote aus; 1 Händler beharrte darauf, dass für einen privaten Autokäufer nur ein Kredit sinnvoll sei (kein Leasingangebot ausgehändigt). In der Auswertung konnten daher **10 Leasingangebote** von Autohändlern („Autobanken“) berücksichtigt werden.

Zur Erhebung **Leasingangebote von Autohändlern**: Beim Besuch der Autohändler gab es nur die Vorgabe, dass die Laufzeit 5 Jahre betragen und die jährliche Kilometerleistung 15.000 Kilometer betragen soll. Der AK-Tester gab vor, sich eine monatliche Leasingrate von maximal 400 Euro leisten zu können. Außerdem sagten die AK-Tester, dass am Ende der Laufzeit das Auto erworben werden soll (das heißt: in das Eigentum des Leasingnehmers durch Restwertzahlung übergeht).

Kontakt mit Leasinggesellschaften

Danach wurden anhand eines Kaufangebotes für eine häufig zugelassene PKW-Marke eines Autohändlers Kfz-Leasingangebote (direkt) von Leasinggesellschaften eingeholt (per E-Mail). Die AK-Testkäufer kontaktierten insgesamt 14 Leasinggesellschaften mittels E-Mailanfrage, von denen 12 Firmen antworteten (2 Leasingfirmen reagierten bzw. antworteten gar nicht). 3 Leasingfirmen gaben an, nicht für (privates) Kfz-Leasing zuständig zu sein. Für das Kaufangebot eines Skoda Octavia erhielt die AK Wien somit von **9 Leasinggesellschaften** Kfz-Leasingangebote (**Leasingangebote direkt von Leasinggesellschaften**). Der Erhebungszeitraum war September 2006.

Die kontaktierten Leasinggesellschaften wurden um ein Kfz-Leasingangebot für folgenden privat genutzten Pkw (Skoda Octavia) ersucht:

- Ausverhandelter Anschaffungspreis 27.240 Euro
- Eigenmittel: 7.240 Euro
- Restwert: 10% vom Anschaffungspreis (und Ankauf am Ende der Laufzeit)
- Leasingvertragsdauer: 5 Jahre
- Kilometerleistung: 15.000 Kilometer pro Jahr

2. Ergebnisse im Überblick

2.1 Leasingangebote von Autohändlern

Die AK erhielt **10 Kfz-Leasingofferte**, die im Hinblick auf die **Transparenz von Kostenbestandteilen** untersucht wurden. Ein in der Tabelle nicht angeführter Autohändler „bestand“ auf ein Kreditoffert mit dem Hinweis, dass „sich Leasing für den privaten Nutzer nicht rechnet.“

Die Leasingangebote wurden insbesondere im Hinblick auf folgende Kostenelemente untersucht:

- **Angabe der Gesamtbelastung**
- **Angabe der Bearbeitungsgebühr**
- **Angabe der Rechtsgeschäftsgebühr**
- **Hinweis auf Kalkulationszinssatz**

**Die Angebotsdaten im Einzelnen:
(Tabelle nächste Seite)**

Kfz-Leasingangebote von Autohändlern (Restwertleasing mit gewünschter Laufzeit: 5 Jahre)										
	BMW Donaustadt	Porsche Pragerstr.	Porsche Donaustadt	Toyota Frey Pragerstr.	Toyota Frey Wagramerstr	Autohaus Ostermann	Renault Eckl	Opel Beyschlag	Citroen Wien Nord	Peugeot Wagramerstr.
Abgefragtes Auto	318d Avantage	Sharan Freestyle	Skoda Oktavia	Avensis 2,0 D	Corolla 1,4	Ford Gala- xy Ghia	Renault Espace	Zafira Cosmo	C8 2,0i	Peugeot 807
Listenpreis (Euro)	34350	36349,92	29640	29500	18746,4	35090	33678	33266,33	41696	37980
Kaufpreis (Basispreis) (Euro)	31000	32819,32	27240	26467,2	17434	30000	30644,9	29990	38769	30400
Mietvorauszahlung (Euro)	0	keine	keine	6400	5212,76	9000	9193,47	8997	12000	keine
Depot (Euro)	12000	12000	11000	0	2000	0	2806,53	keine Angabe	0	10400
Leasingrate pro Monat (Euro)	324,33	432,55	273,4	383,04	93	394,9	276,25	415,86	520	453,43 (1. Rate: 868,71)
Restwert (Euro)	14400	14400	13200	383,04	10374,26	394,9	11391,05	keine genaue Angabe	7500	450,13
Schlußzahlung (Restwert abzgl. Depot) (Euro)	2400	2400	2200	0	8374,26	keine genaue Angabe	8584,52	3059	keine genaue Angabe	keine genaue Angabe
Gesamtbelastung gemäß VerbraucherKreditVO (Euro)	34.079,80	35.920,20	29.604,00	29.897,80	19.043,00	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe
Bearbeitungsgebühr (Euro)	220	"im Entgelt inkludiert"	"im Entgelt inkludiert"	132,34	108	keine Angabe	"inkludiert"	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe
Vertragsgebühr (Euro)	"separat vorge- schrieben"	142,03	108,26	223,54	95,36	255,38	"inkludiert"	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe

Tabelle: Alphabetische Reihung nach Händlernamen, -marke. Offerte ohne Angabe der Gesamtbelastung sind nachgereiht. Preise inklusive 20% Umsatzsteuer. **Fußnoten:**

1) Laufzeit:: 36 Monate 2) Laufzeit: Laufzeit 54 Monate 3) Laufzeit: 48 Monate. Erhebungszeitraum: September 2006 (Persönliche Besuche, E-Mailanfragen)

2.1.1 Analyse der 10 Leasingofferte der Autohändler: Angabe der Gesamtbelastung gemäß Verbraucherkredit-Verordnung

Die Kosten von Finanzierungsleasingverträgen müssen anhand der rechnerischen Gesamtbelastung ersichtlich sein: Die Verbraucherkredit-Verordnung verlangt, dass in Finanzierungsleasingverträgen die Summe all jener Zahlungen anzugeben ist, die insgesamt an die Leasinggesellschaft bis zur vollständigen Abzahlung des Leasingfahrzeugs (dh unter der Annahme des Kaufes) zu leisten sind.

Diese Zahlungen an die Leasingfirma sind üblicherweise:

- Eigenleistungen (Depot- und / oder Anzahlung) zu Vertragsbeginn,
- einmalig verrechnete Bearbeitungsbesen zu Vertragsbeginn,
- die laufenden Leasingratenzahlungen sowie
- ein allfällig vereinbarter Restwert am Ende der Laufzeit.

Aus dem AK-Test geht hervor, dass die Hälfte der eingeholten Leasingangebote keine Angaben zur Gesamtbelastung beinhalteten: **Fünf von zehn bei Autohändlern eingeholten Leasing-Offerten** enthielten keine Angabe der **Gesamtbelastung**.

2.1.2 Angabe der Bearbeitungsgebühr

- 3 von 10 Offerten nannten konkrete Werte (zwischen 108 und 220 Euro).
- 4 von 10 Offerten enthielten überhaupt keine Angabe bzw. keinen Hinweis auf eine (allfällig) verrechnete Bearbeitungsgebühr.
- 3 von 10 beinhalteten keine konkrete Angabe, sondern nur allgemeine Hinweise (beispielsweise mit Zusatz: „Bearbeitungsgebühr ist im Entgelt inkludiert“)

2.1.3. Angabe der Rechtsgeschäftsgebühr

Die Angabe der bei Vertragserrichtung verrechneten **Rechtsgeschäftsgebühr** (dh die Mietvertragsgebühr):

- 5 von 10 Offerten enthielten konkrete Zahlenangaben (zwischen 95,36 und 255,38 Euro)
- 3 von 10 Offerten enthielten überhaupt keine Angabe bzw. keinen Hinweis
- 2 von 10 beinhalteten nur einen allgemeinen Hinweis (ohne konkrete Wertangabe)

2.1.4 Hinweise auf Kalkulationszinssatz

Gesetzlich nicht vorgeschrieben ist - im Gegensatz zum Kreditvertrag - die Angabe eines Nominal- und/oder Effektivzinssatzes im Leasingvertrag. In keinem Leasingoffert war ein verrechneter Kalkulationszinssatz angegeben.

Angaben der Autohändler über Leasing versus Kredit:

Generell war bei den besuchten Autohändlern eine Präferenz für Leasing festzustellen: 8 von 10 Autohändler priesen Leasing als günstiger als Kredit an. So hieß es beispielsweise bei einem Porsche-Händler: „Beim Neuwagen gibt es nur Leasing“; ein anderer Porsche-Händler argumentierte: „Leasing ist günstiger als der Kredit“. Ein Toyota-Verkäufer meinte: „Leasing ist um 1% billiger als Kredit“

Bei 2 von 10 Autohändlern war keine erkennbare Präferenz für Leasing oder Kredit festzustellen.

Ein Autohändler sprach eine eindeutige Präferenz für Kredit aus, in dem er meinte, dass der Kredit günstiger als Leasing ist („nur für Firmen ein Vorteil“). Dieser Händler wollte kein Leasingoffert erstellen, sondern übermittelte ein Kreditangebot (Händler bzw. Kreditangebot daher in der Tabelle nicht enthalten).

2.2 Leasingangebote von Leasinggesellschaften

Aus den Angeboten der Autohändler wurde eine Kfz-Marke ausgewählt, für die Kfz-Leasingofferte von 9 Leasinggesellschaften eingeholt wurden: Neuwagen (Dieselfahrzeug) um 27.240 Euro (Kaufpreis) mit einer gewünschten Laufzeit des Restwertleasing von 5 Jahren (60 Monate), Kilometerleistung von 15.000 km/Jahr, Restwert: 10% des Anschaffungspreises (möglichst geringer Restwert).

Die **Angebotsdaten** sind im Detail in der nachfolgenden **Tabelle** (siehe nächste Seite) ersichtlich. Als Vergleichsangebot ist in der Tabelle das Leasingoffert enthalten, das vom Autohändler bzw. der finanzierenden Autobank (Porsche Bank) stammt:

Kfz-Leasingangebote von 9 Leasinggesellschaften und 1 Automobile-Konzernbank für Skoda Octavia (Restwertleasing mit 5 Jahre Laufzeit): Anschaffungspreis 27.240 Euro, gewünschter Restwert: 10%										
Merkmale des Angebotes	Oberbank Leasing	BKS-Leasing	S Autoleasing	BA CA Kfz-Leasing	Raiffeisen Leasing	Vergleichsoffert Autohändler/ Porsche Bank	Volksbank Leasing	Autobank	Bawag-PSK-Leasing	Bank Burgenland Leasing
Mietvorauszahlung (Euro)	0	0	0	7240	7240	0	0	0	0	7240
Depot (Euro)	7240	7240	7240	keines	0	7240	7240	7240	7240	0
Leasingrate pro Monat (Euro)	329,66	332,04	331,02	336,1	340,46	353,85	331,3	333,67	342,55	342
Restwert (Euro)	9964	10000	2911	2724	2724	2724	9964	9964	2724	2724
Schlusszahlung in Euro (Restwert abzgl. Depot)	2724	2760	2911	keine genaue Angabe	2724	2724	Keine genaue Angabe	2724	2724	keine genaue Angabe
Gesamtbelastung gemäß VerbrauchercreditVO (Euro)	29761,6	30102,4	30162,2	30240	30499,6	31195	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe	keine Angabe
Bearbeitungsgebühr (Euro)	54	180	150	110	108	keine Angabe	72	96	110	keine Angabe
Vertragsgebühr (Euro)	138,17	138,66	"nicht enthalten"	194,5	215,65	187,91	138,35	139,34	227,54	226,8

Tabelle: Reihung nach Höhe der Gesamtbelastung. Offerte ohne Angabe der Gesamtbelastung sind nachgereicht. Preise inklusive 20% Umsatzsteuer. Keine Antwort auf Anfrage von Hypo NÖ-Leasing, Hypo Tirol Leasing. Die VKB-Bank verwies an die Volksbank-Leasing. IKB-Leasing gab in Antwortschreiben an, nur im Mobilien-Leasinggeschäft, die BTV-Leasing im Geschäft mit Gewerbekunden tätig zu sein. Erhebungszeitraum: September 2006 (Anfragen per E-Mail)

2.2.1 Analyse der neun Leasingofferte der Leasinggesellschaften: Angabe der Gesamtbelastung gemäß Verbraucherkredit-Verordnung

Aus dem AK-Test ging hervor, dass knapp die Hälfte der eingeholten Leasingangebote der Leasinggesellschaften keine Angaben zur Gesamtbelastung beinhaltete:

- **Vier von neun Leasing-Offerten** enthielten keine Angabe der Gesamtbelastung.
- Die Bandbreite der Gesamtbelastung betrug zwischen 29.761,60 bis 31.195 Euro. Das heißt: Zwischen günstigstem und teuersten Angebot gab es eine Kostendifferenz von 1433,4 Euro.
- Das Vergleichsangebot (in Tabelle rot hervorgehoben) der „Autobank“ (Porsche Bank) war teurer als die vergleichbaren Offerte der Leasinggesellschaften. **Das bedeutet, dass es sich lohnen kann, nicht sofort das Leasingangebot des Autohändlers anzunehmen, sondern Vergleichangebote direkt bei Leasinggesellschaften** einzuholen und zu vergleichen.

2.2.2 Angabe der Bearbeitungsgebühr

- 8 von 9 Offerten nannten konkrete Werte (zwischen 54 und 180 Euro). Im Schnitt betrug die Bearbeitungsgebühr (Median) zwischen 108 und 110 Euro.
- Nur 1 Offert enthielt überhaupt keine Angabe bzw. keinen Hinweis auf eine (allfällig) verrechnete Bearbeitungsgebühr.

2.2.3 Angabe der Rechtsgeschäftsgebühr

Die Angabe der bei Vertragserrichtung verrechneten **Rechtsgeschäftsgebühr** (dh die Mietvertragsgebühr):

- 8 von 9 Offerten enthielten konkrete Zahlenangaben (zwischen 138,17 und 227,54 Euro)
- 1 Offert nannte keinen genauen Wert, sondern enthielt nur einen allgemeinen Hinweis, dass eine Vertragsgebühr im Offert „nicht enthalten“ sei.

2.2.4 Hinweise auf Kalkulationszinssatz

Gesetzlich **nicht** vorgeschrieben ist - im Gegensatz zum Kreditvertrag - die Angabe eines Nominal- und/oder Effektivzinssatzes im Leasingvertrag. In drei Begleitschreiben zu Leasingofferten waren Angaben zu verrechneten Kalkulationszinssätzen (BA CA: 4,875%, S-Autoleasing: 4%, Autobank: 5,26%) enthalten.

3. Zusammenfassung

Werbeinserate von Autohändlern bzw. -konzernen, die Leasingangebote beinhalten, heben im Regelfall **eine niedrige Leasingrate** („ab 99 Euro pro Monat“, „3 Euro pro Tag“ etc.) hervor. Zinskosten spielen als Werbeargumente keine Rolle. Ein häufiges Manko in den von der AK exemplarisch gesichteten Werbeinseraten ist allerdings, dass die in der Verbraucher-Kredit-Verordnung für Finanzierungsleasingverträge geforderten Angaben zur Gesamtbelastung, also die Summe aller Zahlungen an die Leasinggesellschaft, fehlen.

Die **Leasingangebote**, die direkt von den **Leasinggesellschaften** angefordert wurden, weisen insgesamt **eine bessere Kostentransparenz** auf als die **Leasingofferte der Autohändler**. Dies trifft insbesondere auf umfassendere Angaben von Bearbeitungs-spesen und Mietvertragsgebühren zu. Kritik im einzelnen:

- Die Offerte der Autohändler enthielten oftmals entweder keine oder nur ungenaue Angaben zu diesen Kostenpositionen.
- Allerdings sind generell die Angebote im Bezug auf die Angabe der gesetzlich notwendigen Gesamtbelastung mangelhaft: Bei jedem zweiten Offert - sowohl bei Autohändlern als auch Leasinggesellschaften – fehlte die Gesamtbelastung als gesetzlich erforderliche Preisinformation.
- In einem Angebot der Porsche Bank war die monatliche Rate offenbar nur als Inklusivrate von Leasingrate und Versicherungsprämie aufgelistet – es blieb also unklar, wie teuer die Finanzierung und wie teuer die Versicherungsprämie war.

Das sogenannte **Depotleasing** ist eine beliebte Variante. Häufig wird die zu Vertragsbeginn vom Leasingnehmer hinterlegte Depotleistung am Ende der Laufzeit – wenn das Leasingauto vom Leasingnehmer tatsächlich angekauft wird und in sein Eigentum übergeht - mit dem Restwert gegengerechnet. Nicht alle Leasinggesellschaften, die Depotleasing angeboten haben, erklärten in verständlicher Art, was mit dem hinterlegten Depot zu Vertragsende passiert. Die Oberbank-Leasing und BKS-Leasing sind als positive Beispiele hervorzuheben, die im Begleittext zum Offert erläuterten, dass sich die eigentliche Schlusszahlung aus der Differenz von vertraglichem Restwert und der Summe des hinterlegten Depots errechnet.

Die **Angabe von Zinskosten** in allen untersuchten Leasingofferten fehlte fast durchwegs. Nur in drei Offerten von Leasinggesellschaften (angegebene Zinssätze: 4%, 4,875%, 5,26%) gab es Informationen über den Kalkulationszinssatz. Diese mangelnde Transparenz, was Zinskosten anbelangt, ist insofern unbefriedigend, als Autohändler und Leasinggesellschaften die Kostenvorteile des Leasing („Leasing ist günstiger als Kredit“) in Verkaufsgesprächen oder schriftlichen Werbeunterlagen („Nutzen Sie dieses kostengünstige Instrument der Finanzierung“) gerne behaupten. Wenn jedoch die angeblich vorteilhaften Kosten - insbesondere das zentrale Preiselement des Zinssatzes - auf Leasingofferten nicht (umfassend) angegeben sind, dann fehlt Verbrauchern die Möglichkeit, diese Aussagen zu überprüfen und tatsächlich Zins- bzw. Kostenvergleiche mit anderen Finanzierungsformen (zum Beispiel Autokredit) durchzuführen.

Zur **Zinsanpassung in Leasingverträgen** ist festzuhalten, dass die meisten Leasinggesellschaften den Kalkulationszinssatz an den Geldmarktzinssatz 3-Monats-Euribor oder 6-Monats-Euribor binden. Einige Offerte bleiben zur Zinsanpassung vage, wenn es heißt, dass „das Angebot auf der Basis der derzeitigen Geld- und Kapitalmarktverhältnissen beruht. Änderungen vorbehalten.“

Auffallend ist, dass die besuchten **Autohändler das Kfz-Leasing** gegenüber dem Kredit **favorisieren**. Am häufigsten werden Kostenvorteile für den Leasingnehmer ins Treffen geführt. Ein Autohändler gab an: „Kredit kann ich keinen rechnen, wir machen nur mehr Leasing.“ Die AK machte

zudem eine Stichprobe in einer Bankfiliale, um Vorteile-Nachteile zu Leasing versus Kredit zu hören. Die Beraterin meinte – ähnlich lautend wie der Großteil der besuchten Autohändler – dass Leasing viel günstiger als der Kredit ist. „Das Leasing kostet 4,875% - der Kredit zwischen 6 und 7%“. In dem von der Bankberaterin ausgehändigten Leasingoffert war jedoch der im Gespräch behauptete (günstige) Kalkulationszinssatz auch nicht angeführt und somit nicht nachprüfbar.

4. Tipps an Autokäufer

Tipps zum Leasing:

- **Nicht erstbestes Angebot** (beim Händler) unterschreiben, sondern mehrere Angebote (z.B. direkt von Leasinggesellschaften) einholen.
- Angebotsvergleich: Nach der Höhe der **Gesamtbelastung** (=Summe aller Zahlungen an die Leasingfirma während der Laufzeit) durchführen.
- Zinsen und Bearbeitungsbesen **verhandeln** (wie beim Kredit bonitätsabhängig)
- Bei Leasingverträgen können **vorzeitige Vertragsauflösung** (Diebstahl, Totalschaden) grobe finanzielle Nachteile nach sich ziehen! Abrechnungen kontrollieren!
- Auf **Andienungsrecht** im Vertrag achten: Leasingfirma kann demnach den Leasingnehmer zum Ankauf des Fahrzeugs zu Vertragsende zum vereinbarten Restwert verpflichten.
- **Leasingvertrag** auf wichtige Punkte checken:
 - Ist der Kalkulationszinssatz fix oder variabel?
 - Wie wird die vorzeitige Vertragsauflösung abgerechnet?
 - Gibt es ein Andienungsrecht (=Recht der Leasingfirma, den Kauf des Autos zu Vertragsende zu verlangen)?
 - Welche Regelungen gibt es bei einer Schadensabwicklung (vorgeschriebene Werkstätten etc.)?
 - Wie werden Mehrkilometer verrechnet?
 - Wie sind Aus- und Umbauten am Auto vertraglich geregelt?
 - Bietet der Autohändler / die Leasinggesellschaft günstigere Versicherungen an (Haftpflcht, Kasko)?
- Der **Restwert** sollte mit dem voraussichtlichen Wert des Autos bei Vertragsablauf abgestimmt werden (Eurotax-Liste). Ein unrealistisch hoher Restwert kann zu bösen Überraschungen führen, wenn beispielsweise der Leasingnehmer das Kfz am Ende der Laufzeit des Leasingvertrages an die Leasinggesellschaft zurückstellt. In diesem Fall ist nämlich die Differenz aus (zu hohem) vertraglichem Restwert und einem (niedrigeren) erzielten Marktpreis an die Leasinggesellschaft zu bezahlen.
- **Leasing-Sonderangebote** („Null-Prozent-Leasing“) genau unter die Lupe nehmen: Achtung auf den Basispreis der Finanzierung (Kaufpreis oder Listenpreis?) und verlangte Bearbeitungsgebühren!
- **Kaskoversicherung**: Üblicherweise verlangt die Leasingfirma den Abschluss einer Vollkasko-Versicherung (zumindest für die erste Hälfte der Leasingvertragsdauer): Tarife prüfen und mit anderen Offerten vergleichen. Manche Autohändler und Leasinggesellschaften werben mit günstigeren Prämien.
- Bei **Kostenvergleichen** zwischen Kredit und Leasing: Angebotene Versicherungstarife im Gesamtvergleich berücksichtigen.

Tipps zum Kredit:

- Mehrere Kreditofferte einholen und anhand des Effektiv-Zinssatzes und der Gesamtbelastung miteinander vergleichen. Der Zinssatz und die Bearbeitungsgebühr sind gut verhandelbar.
- Je besser Ihre Bonität, desto günstiger Zinssatz und Spesen.
- Angebotene Versicherungstarife (Kasko- und Haftpflchtversicherung) anhand von Vergleichen überprüfen

Leasing und Kredit auf einen Blick

Was Leasing und Kredit unterscheidet:	Leasing	Kredit
Vertragspartner	Der Verkäufer = Lieferant Käufer = Leasing-Geber Nutzer = Leasingnehmer	Kreditgeber Kreditnehmer
Eigentümer des Autos	Leasing-Geber (Leasinggesellschaft) / Der Leasing-Nehmer ist Besitzer (Mie- ter).	Kreditnehmer (allerdings besteht häufig eine Eigentumsvorbehalt des Lieferan- ten/Kreditgebers)
Staatliche Gebühren	Bestandsvertragsgebühr (1% der Lea- singentgelte bzw. ein 1% von 36 Brutto- Monatsleasingraten bei unbestimmter Vertragsdauer	Kreditvertragsgebühr (0,8% der Kredit- summe)
Eigenleistungen, -mittel	In Form von Leasingentgelt- Vorauszahlungen oder Kautionen (Depot) möglich	Eigenmittel reduzieren die Kreditsumme
Restwert (Teilamortisation)	Der Restwert wird in der Höhe des bei Vertragsende zu erwartenden Verwer- tungserlöses bzw. Marktwertes festge- legt / In der Praxis ein Wert, mit dem jongliert wird, um eine gewünschte Lea- singrate zu bekommen.	Theoretisch möglich, in der Praxis eher selten
kein Restwert (Vollamortisation)	in der Praxis eher selten, Restwertlea- sing dominiert	Restwert eher unüblich
Bearbeitungsgebühr (einmalig zu Vertragsbeginn)	Wird nicht immer verlangt. Bandbreite: 0,2 bis 1% des Anschaffungspreises. Verhandelbar.	Bei Banken üblich. Bandbreite: 0,5 bis 3% des Kreditbetrages. Verhandelbar.
Zinsgleitklausel	Gesetzlich notwendig. Auch Fixzinsver- einbarungen (bei einigen Anbietern) möglich	Gesetzlich notwendig. Fixzinsvereinba- rungen bei einigen Banken (zumeist auf 1 Jahr) möglich.
Restschuld bei vorzeitiger Vertragsauflö- sung	finanzmathematisch berechnetes aushaf- tendes Kapital, wobei eine Abzinsung zu einem im Vertrag festgelegten (Diskon- tierungs-)Faktor vorgenommen wird. Mit dem Zeitwert (Verkaufserlös) des Objek- tes gegengerechnet.	finanzmathematisch berechnetes aushaf- tendes Kapital, wobei für das ausständi- ge Kapital keine Zinsen verrechnet werden.
Umsatzsteuer (USt)	die Leasingentgelte sind umsatzsteuer- pflichtig. Beim Eigentumserwerb zu Vertragsende wird Umsatzsteuer auf Restwert aufgeschlagen	USt-Pflichtig ist der Anschaffungswert des Objektes

5. AK- Forderungen

5.1 Forderungen an Leasinggesellschaften, Autohändler und Banken

- **Einhaltung der Verbraucherkredit-Verordnung** und Angabe der Gesamtbelastung an auffällender Stelle des Angebotes und Werbeinserates.
- **Klare und vollständige Preisangaben** in Offerten im Bezug auf Mietvertragsgebühr, Bearbeitungs-spesen und Depotzahlungen

5.2 Forderungen an Gesetzgeber

- **Gesetzliche Verpflichtung** zur Angabe eines Effektivzinssatzes **in Angeboten und im Leasingvertrag**
- **Gesetzliche Verpflichtung**, wonach Leasingnehmer (analog zu Krediten) zumindest einmal vierteljährlich einen **Kontoauszug** erhalten, aus dem die geleisteten Zahlungen bzw. verrechneten Gebühren und Spesen ersichtlich sind.
- **Konkretisierung der vorzeitigen Vertragsauflösung**. In der Verbraucherkredit-Verordnung ist geregelt, dass im Fall einer **vorzeitigen Auflösung** von Leasingverträgen die Gesamtbelastung in einem „angemessenen Ausmaß“ zu reduzieren ist. Diese allzu schwammige Formulierung ist für Leasingnehmer nicht nachvollziehbar.
- **Erweitertes Rücktrittsrecht**. Der Leasingnehmer sollte das gesetzlich verankerte Recht haben, seine auf Abschluss gerichtete Vertragserklärung binnen von zwei Wochen zu widerrufen.